

vig. H. Jont.

Stenius
Jont

B.

Nd. q.



5

Executions Procefs

Wie ſich alle Ambtleuth/
Böge/Schultheiß/Scheffen/Pastorn, vnd Ge-
richtsbotten / auff anruffen des Geiſtlichen Richters/
bey den Executionibus in dem Erzſtufft Cölln
verhalten ſollen.



Cum Gratia & Priuilegio, &c.

Gedruckt zu Münster in Weſtphalen/dorch
Lambert Kaſfeldt.

Anno M. D. LXXXIII.

Excutionis Proceß

Wie sich alle Christen
gegen die Schandthaten des Pöbels, und die
Verächter der heiligen Schrift, und
besonders die in diesem Proceß
erwähnten, verhalten sollen.



Cum Gratia & Privilegio, &c.

Geordnet zu Nürnberg in der Reichsstadt
Nürnberg, den 17ten Junii 1634.

Anno M. D. LXXXIIII.



In Gottes Genaden/ Wir Ernst Erwbl-
ter und Bestettigter zu Erzbischoffen zu Cölln/ des
H. Römische Reichs durch Italie Erzkantzler und
Churfürst/ Bischoff zu Lüttich/ Administrator d. Stifft Mün-
ster/ Hildesheim/ vñ Freising/ Fürst zu Stabel/ Pfalzgraue
bey Rhein/ in Ober: und Nidern Bayern/ Westphalen/ En-
gern und Bullion Herzog/ Margraue zu Franchimondt/
re. Entbieten allen vnseren Ambleuten/ Vogten/ Schul-
theisen/ Scheffen/ Priester/ Gerichtspotten vnser Genadt/
und fügen euch hiemit zu wissen. Nach dem wir im Werck
befunden/ daß anhero viele vnrichtigkeit und verzüglick off-
halt deren von vnserm Officialen in vnser Statt Cölln er-
fendter Execution processen bey euch / und anderen zu nach-
theil vnserz Erzstiffts vnderthonen erstanden / vñnd son-
derlich/ das nach anroeffung der Weltlichen gewalt omb an-
befolene Execution, langweiliche und beschwerliche kostbare
processen gefüret/ und so wol dem Glegern als dem Beclagten
auffgedrungen werden / Vñnd dann wir demselben nit len-
ger zusehen können / Als haben wir demselben sichere maß
und ordnung gegeben/ und ist hiemit vnser Ernster beuelch
und meinung/ daß ihr und andern so in krafft vnserz Offi-
cials in vnser Statt Cölln außgangener Mandaten inuoca-
tionis Brachij secularis, omb würckliche execution ersucht/ und
gefördert werden/ daß ihr euch den statutis Prouincialibus vn-
serz Erzstiffts/ und besonders dieser nachfolgenden Formen
und processen durchaus gemess haltet / die würckliche Execu-
tion darnach verrichtet / und keine ver hinderung daran be-
schehe lasset/ mit diser entliche zu vergwissung im fall einer
oder der ander sich demselben vnghehorsamb und widerwer-
tig erzeigen würde / daß wir gegen denselben mit gepürli-
cher straff zu verfahren gemeint seyn. Das ist vnser endtlich
Befelch/ will und meinung/ darnach sich ein jeder zurichten.
Geben inn vnser Statt Brüll/ den 24. Augusti, Anno 1592.

Formalis processus, Wie sich alle Ambeleuth/
Vögt/ Schultheiß/ Scheffen/ Pastorn vnd Gerichts-
potten/ bey den Executionibus verhalten
sollen.

Alslich damit aller verzug der Processen vnd anbefolener Exe-
cution hinfüro abgeschafft/befellen wir/das alle vnd jede Pa-
storn, vnd sonst diejenige/so vmb Execution vnser ordent-
licher Mandaten zu thun verordnet vnd ersucht werden/dieselb
alsbaldt / oder je vff den nechsten Sonntag/ nach dem ihnen die
Mandata ad exequendum vberantwortt gegen die Beclagten / vff straff
zehen Goldgülden (im pfall verwasgerung oder verzug) die Execution
thuen/ Also auch verstendelich anschreiben vnd ansetzen/ ires gefallens aber
nicht verlengeren oder zurück setzen/ die Copyen der Mandaten selbst/
oder durch den Dfferman oder Latorem vnser geistlichen Gerichts ge-
rewlich vberantworten/ vnd den inhalt den Beclagten kürzlich vermelden.

Da auch die Beclagten nicht inheimisch/ sollen alsdan an der gewönl-
cher Behausung/ in massen/ wie obsteht richtige Execution thuen/ oder da
deswegen ver hinderung vor siele / Also dan in der Kirchen von dem Cansel
vff den negsten Sonntag verkündigen/ vnd daselbst vberantworten.

Da aber die Pastorn, oder in absenn deren / anderen so in dem fall die
Execution zu thuen aufferlacht/ oder sonst zustehet/ durch die Briefftreger
ersucht/ In massen/ wie obsteht die Execution nit thuen würden / sollen
der/ oder dieselben durch vnser Fiscalen vmb erlagung zehen Goldgülden
obgesetzter poenen vorgenommen/ vnd durch vnseren Sieglern dieselbe vnt-
nachleßig eingefordert werden.

Der Pastor oder derselb die Execution thuet / welche auch von dem
Cansel in der Kirchen beschehen mag/ soll haben von jedern Mandati exe-
cution _____ vj. Heller.
Der Dfferman/ so nach beschehener Execution, oder vom Cansel getha-
ner publication die Mandaten dem Beclagten zustellen / soll von jedern
Mandat haben _____ vj. Heller.

Do aber gegen Gerichts vnd sunst anschullicher Personen die Execu-
tion beschicht / soll dem Pastorn _____ j. alb.
Wie dan auch dem Dfferman/ wie obsteht _____ j. alb.
geben werden.

Von execution dern inhibition, vnd sunst poenal Mandaten vnd
declaration dem Pastor _____ iiij. alb.

Soll

Executions Process.

Soll doch auch vnsern verordneten Brieffträgeren auff den fall der verweigerung pastorum, vnbenommen seyn / die execution gleichfals an stadt der Pastorn zu thun / vñ die belhonung / wie obstehet.

Damit auch die Potten der Brieffreger mit execution der Mandaten nicht auffgehalten / vñ an ihren Reisen verhindere / sollen die Pastorn, oder andern / den sunst die execution der Mandaten zustehet / jederzeit vnuerzüglich die Execution vñ das Mandat, wie obstehet / verzeichnen / vñ volgens würcklich verkündigen / vñ da dieselben auff zeit ankommens der Brieffreger / oder andern / nit inheimisch / sollen in dem fall die gewisse vorsehung thun / das in irem abseyn andere tügliche anwesende Vicarij, Capellan / oder Ofterleut daselbst die Mandata annehmen / vñ die executiones fleißig vñ schreiben / auff vor angezogener straff in widrigem pfall. Doch soll hiemit denn iuratis latoribus literarum die executiones zu thun vñ die selbe belhonung / Wie van dem Pastorn geschicht / nit benommen seyn.

So sollen auch die Pastoren, vñ andern / so der Mandaten execution thun / vñ dieselben fleißig vñ verstandlich schreiben / gegen was Person / vñ vñ welchem Tag sie die execution gethan / mit ihren Namen vñ Zunamen / zusambt dem andern zustand / Wie gleichfals auch dieselbe ge in zeit der verkündigung der processen wider das Gericht / vñ anroeffung der Weltlichen gewalt / sollen richtige Antwort auff die Mandata schreiben.

Vñ sonderlich da alsolche Processen vñ Mandaten vñ der vngesamkeit willen gegen das Gericht erkent vñ verkündigt / sollen Ambtman / Schultheiß / Wdgt / oder dem sunst die würckliche execution zu thun gepürt / dem Executori in zeit verkündigung oder oberantwortung des Mandats alsbalde einen gewissen Tag / so nit vber acht tag von zeit bescheyner execution des Mandats außgesetzt ernennen / an wiche dieselben wollen dem außgangenen Mandat würcklich gehorsamen. Des Beclagten Güter farent vñ liggend in zuschlag lagen vñ behalten / Vñ im fall der feiner vorhanden / des Beclagten Leib in haffung ziehen vñ halten / so lang bis derselb dem verkündigten Mandat würcklich geliebet / vñ soll dem Schultheissen vñ des Tags ansetzung — iij. alb. — vñ dem Gerichtsreiber pro annotatione termini in des Gerichts Prothocoll — ij. alb. geben werden / Wie dan auch dem Schultheissen vñ angefestem Tag des Mandati, wan die Execution würcklich beschicht — iij. alb. — vñ dem Potten — vj. alb. — sollen verricht werden. Im pfall aber der Gerichtsbot die execution nicht allein thun kñdt / Sondern mehr hilff von nöthen / soll jederm / den er auff sein anrufen vñ gesinnen ersordern würt iiiij alb. geben werden.

Executions

Da aber Amtman/Schultheiß/Vögt/vnd andere hierin sich ungehorsam erzeigen würden/ vnd vff von ihnen angesetzten Tag die würckliche Execution nicht thuen würden/ solt gegen dieselben Amtman / Vögt/ Schultheiß / Scheyffen / vnd nit die Partheyen vff die Peen der Mandat einuerleibt/ neben verrichtung dern vncosten vnd schadens/ so clagende Partheyen deswegen erlitten/vorgefahren werden.

Sonst in personal forderungh (aufferhalb des ungehorsams/ wie obstehet) da richtige erkentnuß in ergangen/sollen Amtman/Schultheiß/Vögt/vnd andern/Nachdem ihnen die Mandaten verkündigt / oder als baldt/oder inwendigs den negsten acht tagen/ vff erforderung des Brieffträgers / oder clagenden Partheyen nach inhalt des Mandats, die Pfende würcklich geben/so wol vor die heubtsumma/ als vor alle andere vffgewente costen/ Damit also genzlich dem erkündigten Mandat gehorsambt / vnd soll der Executor den angesetzten Tag der pfandung in der Execution fleissig verzeichnen/ auch den Partheyen dasselb als baldt vermelden. Davon dem Schultheissen geben sollen werden—iiij. alb.—current. Dem Botten / der die Pfendt auß der Beclagten Haus an das Gericht oder Wirtshaus anstundt verschaffet—vj. alb.—current.

Imfall aber der Beclagter auffer der Statt/ Flecken/ oder Dorff/ da der Gerichtsbott whonet/ gefessen/ soll des Botten Lohn gedubbelt werden.

Wie dann auch gleichfals in Realischen forderungen der Cläger/ die ihme zuerkendter Güter/ nach Inhalt des aufgangenen Mandats, in massen wie obstehet/ingesetzt/vnd der Beclagter zu verrichtung des ergangnen Urtheills angehalten werden soll.

Damit auch folgents alle Vnordnung vnd verzügliche Mißbrauch/ so bey den Weltlichen Gerichten hin vnd wider mit neuen Processen dero pfandung/schekung/verkauffung/oder lieberung der Pfendt/vnd dergleichen ingerissen / genzlich vndß durchau abgeschafft / wie wir dieselben hie mit/ohn einigen gemachten vnderscheidt / cassiren vnd vffheben/ vnd soll hinfüro kein ander Procelß oder verzugt/als hie außgetruckt/ gehalten werden / Solt auch die Execution vff tagh vnd zeit beschehener requisition, Wie obstehet/würcklich/ohn einig außstellung oder verzugt/ nach Inhalt des Mandati Brachij beschehen.

Vnd sollen die Vögt/Schultheiß/ vnd andere Gerichts personen die anbefohene Executions, vor erst in dem gereiden Gütern/Hausgerädt/ Getreidt/ Wein/vnd gergleichen Wharen thuen vnd verrichten/ vnd da dieselbe nicht vorhanden/an Pferden/vnd anderen Vießien vnd Farnüssen den mangel suchen vnd ersetzen lassen.

Da

Process.

Da aber die Pfende/ wie obgemeldt/ nit gegeben können werden/ Auf
vrsach abseyn des Beclagten/ oder daß die Heuser zugeschlossen/ Solt als
dan der Vogt / oder dem sunst die execution zustehet / ein Schloß vff des
Beclagten Haus oder Scheur hengken/ dem Beclagten den Ingangl sei-
nes Haus versperre/ vnd den andern Tag in beyseyn etlicher Zeugen/ wa
die Scheffen nit beyhanden/ gnugsame Pfende auß dem eröffnieten Haus
würcklich nemen/ vnd/ wie vorangezeigt/ mit der execution procediren.

Würde aber am Hausgerädt vnd andern bewegliche Gütern/ wie ob-
siehet/ mangel seyn/ sollen die vnwegliche Güter zu pfandt geben werden.
Da auch deren vnweglicher Güteren nit befunden/ solt der Beclagter in
die haftung gesetzt/ vnd darzu so lang behalten werden/ biß dem Kläger/
vnd dem Gericht/ inhalt erkendter Mandat, genüg beschehen.

Im fall auch Beclagter vff gesetzte zeit abseyn würde / oder sich vnrich-
tig gemacht/ Solt der Vogt/ oder dem die Execution zustehet/ denselbigen
so baldt er ihnen bekommen kan/ auch in abseyn des Klagers/ vnd ohn einig
weiter erforderung angreifen vnd in Haftung ziehen/ alsolche Haftung
auch dem Kläger vff dessen cösten/ sicherlich verstandigen.

Inmittels solt durch den Gerichtsbotten der Beclagter mit fleiß in
seyn/ des Botten Haus in haftung gehalten werden/ vnd darauf nicht er-
lediget/ ehe vnd zuuor dem Kläger vnd Gericht genug beschehen were.

Es soll aber der Kläger dem behafften täglich zu vnderhalt ij. alb.
vnd dem Botten vor gerechtigkeit der haftung ij. alb. lauffendts Gelds
geben/ vnd für alsolche vncosten dem behafften zu erlegen/ den Botten erst-
lich versichern. Da dan der Kläger alsolchen vnderhalt zu erlegen vier
Tag nacheinander vnderlassen würdt/ nach dem der Bott alsolcher einzie-
hung den Klägern verstandigt/ mag der Bott dem Behafften der haftung
ohne entgeldnuß erledigen / Vnd solt danner der Bott die vncosten von
dem Kläger wegen beschehener versicherung zu fordern macht haben.

Da auch auff tag vnd zeit erforderung der würcklicher execution in
nerhalb acht tagen/ wie obstehet/ der Vogt/ Schultheiß/ oder dem die exe-
cution zu thun gebürt/ nit inheimisch seyn würde/ Alsdan soll der Stifter
anwesender Scheffen zur zeit des Orts auß verordnung des Vogts oder
Schultheissen/ vnd in abseyn des Botten/ der jeniger/ so in stadt dessen auff
sein vncosten verordnet/ die execution, inhalt des verkündigten Mandats/
wie obstehet/ verrichtē/ also auch daß niemands des vffhalts sich zubeclagen.

Wa Pfende gegeben seynd / soll dieser massen/ vnangesehen aller vora-
hin gespürter mißbräuch/ die Wir hiemit genzlich abgeschafft haben wol-
len

Executions

len/procedirt werden/nemlich/ da bewegliche Güter gegeben werden/vff welche vncost gehet / sollen dieselben biß in den dritten tagh in des Gerichts platz/oder Wirtshaus gehalten werden/Darzwischen mag der Schuldner die schuldt/schaden vnd vncosten verrichten / vnd nach erhaltenen absolution durch die bezalung seine Pfende lösen.

Imfall dan die Pfende vff bestimmte zeit nicht gelöst / sollen dieselben auff den dritten Tagh zu angezeelter Stunden geschetzt werden / vnd da die Schuldt nit ober fünfzig Thaler / sollen zween Gerichts Personen die Schetzung vnuerzüglich thun / dern jedern alsdan vor die Schetzung geben soll werden -vj. alb. - dem Botten/derhalb die Schetzer da zu beschetzen/vor jeder Gebott -ij. alb. - current.

Da aber nur einer Schetzer oder Schetzer vff angezeelter zeit beyhanden / vnd die ausbleibende mercklich verhindert würden / damit den gleichwol der Sachen vnuerlengt abgeholfen / Soll derselb macht haben / einen andern erfahren zu der Schetzung zu fordern / dem gleichs dem andern die belonung/wie obstehet/geben soll werden.

Wa die Hauptsumma ist ober fünfzig Thaler/vnd dieselb auß den beweglichen Gütern verrichtet kan werden / soll jederm Schetzer geben werden -vj. alb. - current.

Wenn also die Pfende geschetzt / Sollen darnach vnuerzüglich verkaufft werden/vnd dem Eläger dauon die bezahlung beschehen; Es were dan/das die Pfende mit der Schuldt sich verglichen / so möcht man die Pfende mit verwilligung des Elägers an bezalung geben.

Da dieselbe besser weren/sol dem Eläger nach Anteil der Schuldt vnd Vncosten die bezahlung geschen; Das vberigs aber dem Schuldner verbleiben vnd ihme herausser geben werden.

Wa aber der Beclagter an seinem Hausgeräde / oder sunst an andern beweglichen Gütern/darauff kein vncost gehet/gepfandt were/Sollen solche Pfende viersehen taghlang behalten werden; Darzwischen der Beclagter durch bezahlung dieselben widerumb an sich lösen mag.

Da er dasselb innerhalb angezeelter zeit nicht thete/sollen die Pfende vff anhalten des Elägers / oder seines Volmechtigen/ wie obstehet / geschetzt/auffgeruffen/vnd öffentlich vnd zum thewristen verkaufft werden/vnd dauon dem Glaubiger die bezalung geschehen; Wa sie dan nit verkaufft/als dan in bezalung gegeben werden/Wie obgemelt.

Da

Process.

Wda keine bewegliche Haab vorhanden/sollen die unbewegliche Güter
vör Pfendte gegeben werden/ Nemblich/das sie erstlich durch die Scheffen
rechtmessig geschest / volgens drey Sontagh nacheinander in der Kirchen
vffgeruffen werden / zuvernennen / ob jemandts von den Verwanthen
vnd Gesynten des Beclagten/ oder sunst jemandts anders dieselbe Güter
höher an sich kauffen wolt/ vnd alsbalde die Schuldt dauon bezalen.

Wda aber inwendigh solcher zeit niemands erscheinen / derselb die be-
zalung thete / oder die Pfende an sich lösen würdt / Sollen dieselbige dem
Glaubiger zugestalt werden / Jahr vnd Sechs Wochen nach dem letzten
Kirchen ruff zu rechnen/ inzuhaben/ vnd nieslich zu geprauchten / Milters-
weill ist dem Schuldiger / oder seinen negsten Verwandten zugelassen/
ohn forderungh entfangener abnähungh/ doch nach vorgehender bezalung
der Heubtsommen vnd Vncosten/ solche Güter an sich zu lösen.

So aber niemands inwendig obbestimter zeit erscheinen würde/ solt der
Glaubiger an solche güter alsbalde/ vnd ohn einigen verzug vnd einreden
angeweldigt/ oder ihme dieselbe Güter nach Antheil dero forderungh zu
erthandte/ vnd das obrigs dem Beclagten widerumb gegeben werden/ mit
dem gemachten anfangt / Wofern dieselbe anbesolehne executio, vnd
darauff erfolgte adiudicatio durch den Vnderrichter nit/ wie vorgemelt/
würcklich vollzogen würde / das alsdann vff ferner anrueffen der Par-
theien vnser Official ad vltiora procediren, vnd durch executiua
Mandata dieselben zum gehorsam bringen vnd zwingen soll.

Weiter anlangendt Insetzungh der Vnderpfendte / Soll Schultheiß
oder Vogt / nach beschehener verkündigungh des Mandats anbeuolhener
Insetzung/ alsbalde einen gewissen Tagh/ platz vnd stunde ernennen/ so in-
wendigh angesetzten Termeins außgangnen Mandats seyn soll/ vnd nit
lenger/ vff denselben er dem Mandat gehorsamen wolt/ vnd solt anstunde
vff das Mandat schreiben; Auff Tagh N. solt die Insetzung beschehen/
dauon ihme dem Schultheiß solt geben werden—iiij. alb.—current.

Zu dieser Insetzung neben dem Schultheissen/ oder Vogt/ sollen zween
Scheffen/ der Beclagter/ vnd die Jenige/ so die Vnderpfendte inhaben/ be-
roiffen werden/ solt der Gerichtsbott haben von jeder Ladung—ij.—alb.
current.

Auff angesetzter zeit/ nachdem erstlich der Gerichtsbott die ime anbeuo-
lene Citation widder den Beclagten eröffnet/ solt im nhamen Clagers auß
Macht verkündigten Mandats, vnd darauff beschehener Tags setzung/
die würckliche Insetzung begert werden / vnd anstunde nach verlesung des
Mandats, oder Heubtuerschreibung/ so dabevorn gerichtlich vör vnserem
Officialn

Executions.

Officialn vbergeben/oder sunst auch derselben Copyen durch der Sachen Notarium vnder schriebe/ sollen Schultzeiß/ Scheffen/ vnd Gerichtsbott vnangesehen des Beclagte abseins/ den Elagern/ oder dessen Volmechtige/ vor die Hauptsomma/ vffgelauffene/ vnbezalte Jährende vnd Vncosten/ welche Gerichtlich taxirt/ moderirt/ vnd durch des Sachen Notarium vnder schriebe seyn/ in das Vnderpfandt wärcklich insetzen/ desselbe Besizer machen/ vnd bey dem besitz handhaben/ Davon Schulthaisen vnd Scheffen jedem xij. alb. vnd dem Botten viij. alb. current geben solt werden.

Nach beschehener Insetzung solt der Gerichtsbott alsbalde dem Beclagten vnder einer namhaffter Peen gepieten/ dessen Vnderpfandts sich nichts zu vndernemen/ Auch den Elagern in besitz vnd geprauch/ dessen nicht zuschrecken oder zu beleidigen: dem Botten solt vor das Verbott geben werden iij. alb. current. Imfall aber mehr Partheyen/ dennen als solchs Verbott anzumelden/ solt van jedem Verbott haben ij. alb.

Soll darnach das Vnderpfandt durch zween oder drey Scheffen geschezt werden/ vnd da die Haubsumma der Verschreibung nit ober hundert Thaler/ jedem Scheffer vi. alb. Da aber die Summa zweyhundert oder dreyhundert Thaler — xij. alb. — Wo aber darüber/ drey marck current/ es seyn eyn/ oder mehr stück Landts/ Hecken/ Beusch/ Heuser/ Wo dieselbe auch gelegen/ in oder auffer der Stadt/ Freyheit/ oder Dorff: Vnd sol alles bey vorgesetzter belohnung gelassen/ vnd nit höher alstringirt werde.

Folgentz solt darnach mit aufruff des Vnderpfandts in der Kirchen/ vnd sunst weiters/ wie hie oben bey den beweglichen Gütern/ welche zu Pfandt gegeben/ angemeldet/ vorgesaren werden/ vnd das Gericht auch dermassen belonet.

Auff vorgesetzter gestalt soll alle vnd jede Insetzung in Vnderpfandt/ vnd sunst andere vnbelegliche Güter beschehen/ Auch aller mißbrauch/ vnd vbermessige abforderung der Gerichts costen hiemit gertzlich abgeschafft vnd verbotten seyn.

Vnd nachdem in ssetzung der Güter allerhandt Mißbrauch ingerisfen/ sollen des Gerichts Scheffen hinfuro die Ssetzung thuen/ dern dan zwey in geringschessigen Sachen/ so eyn hundert Thaler nit vbertreten/ Darvon jeder Scheffer haben soll — xij. — alb. current. Im fall aber die Summa — 200. — Thaler/ soll jeder haben — xij. alb. — current. Im fall 300. Thal/ vnd weiters/ soll jeders Belohnung seyn — xvi. alb. — current. vnd weiters nit. Aber in grössern Sachen mögen dieselben mehr Scheffen oder andere erfarme an sich ziehen/ vnd soll jederm von denen geben werden ein Gilden; Vnd soll darüber niemands ichtwes weiters zu fordern macht haben. Damit

Process.

Damit auch in Scheinung dero Güter aller Betrug vermeidet / sollen dieselben dermassen durch die Scherren gescheht werden / Im fall die Güter / durch den geschehten werth nit künden verkaufft werden / oder daß der Kläger angeben werde / daß die Güter der Werthschafft / dafür sie gescheht / nicht werth / soll die Scherren dieselbe Güter vdr die angeschlagene werthschafft zubehalten schuldig seyn / vnd dem Kläger dauon entrichtung thun.

Vnd lesßlich so htegegen von jemandts vdrgenomen / oder daß die anbefohlene Execution vber angesehen Tagh verzogen vnd aufgestellt / sollen dieselbige nit allein alle cösten / so dishedal verursacht / dem Kläger verrichten / Sonder auch vmb den vngheorsamb zu gebürlicher Straff / wie ob gemeldt / oder nach gelegenheit der Sachen weiter angehalten werden.

Damit dan auch vnser Botten vnd Brieffträger in verrichtung ires anbevolhenen Ampts desto freyer / sicherer / vnd ohn gefahr seyn / vnd reysen / gepietchen Wir allen vnd jeden vnseren Vnderthanen / weß standts die seyn / obgemelte Botten nicht zuschrecken / zu beleidigen / anzuhalten / oder in ihren Reysen / vnd verrichtung ihres Dienst zuderhindern oder auffzuhalten / auff vnser höchste Straff vnd vngnade. Wie gleichsfais denn von vnser Officialn in vnser Statt Cölln außgangenen Mandaten durch vnserm Erßstift ein jeder vnser Vnderthän gehorsamen / vnd daran keine ver hinderung thun / noch gethan zu werden gestatten solt / Inhalt vnser Erßstifts Statuten, Auch obgemelter vnser Straff.



Faint, illegible text in a Gothic script, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Second block of faint, illegible text in a Gothic script, also likely bleed-through from the reverse side.

Third block of faint, illegible text in a Gothic script, continuing the bleed-through from the reverse side.



SYNODUS DIOE- CESANA COLONIENSIS

SUB REV. P. M. ET C. P. M. C.

MO P. M. C. C. C. C. C. C.

ANNO...

PRASIDI...

Reverendissimo Patri et Domino D. P. M. C.

eiusdem Ecclesie Coadiutore et Administratore

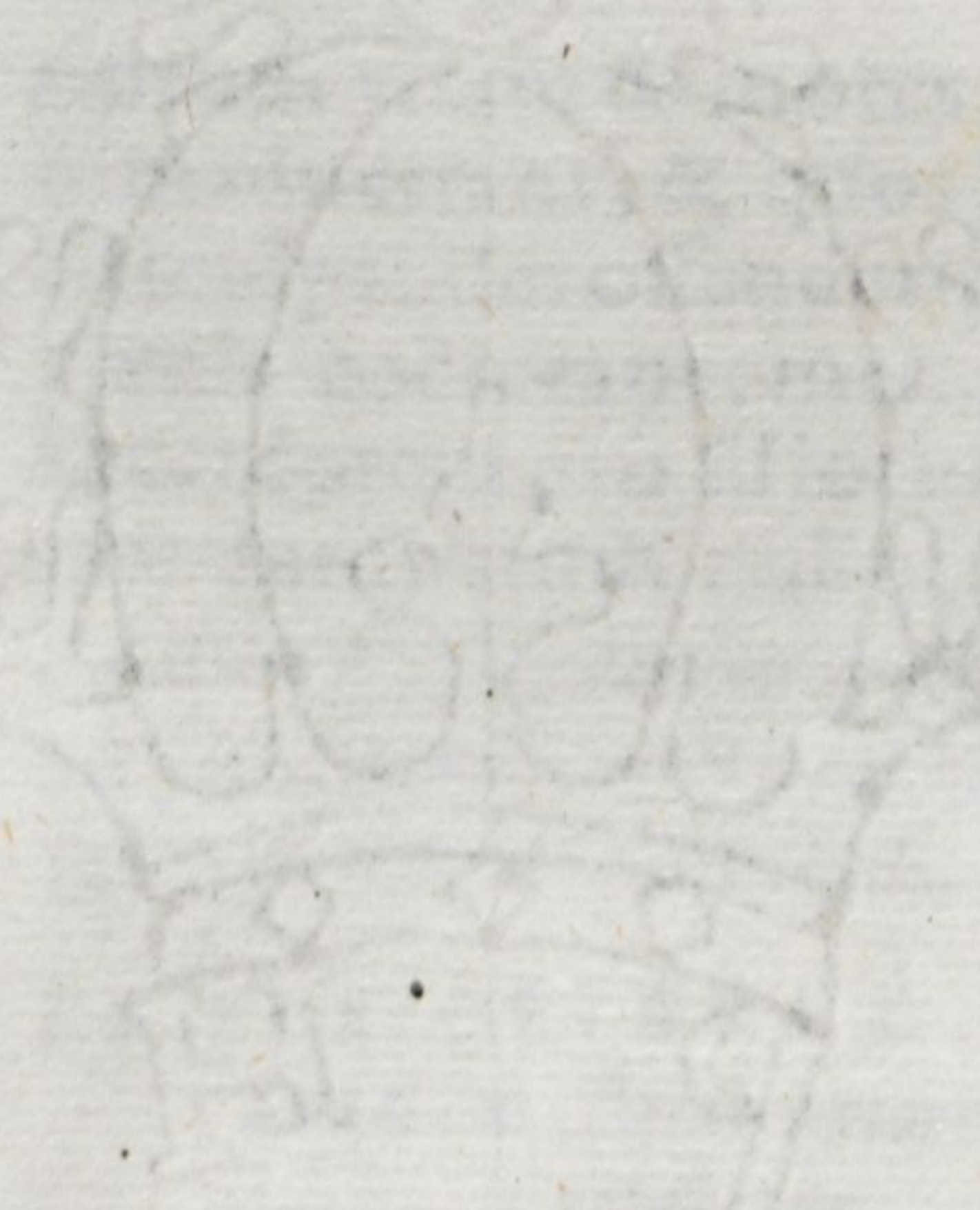
Universitatis Bavariae Ducum.

ANNO POST CHRISTUM NATVM

mille simony quingentesimo...

CXXXIII.

DEI...

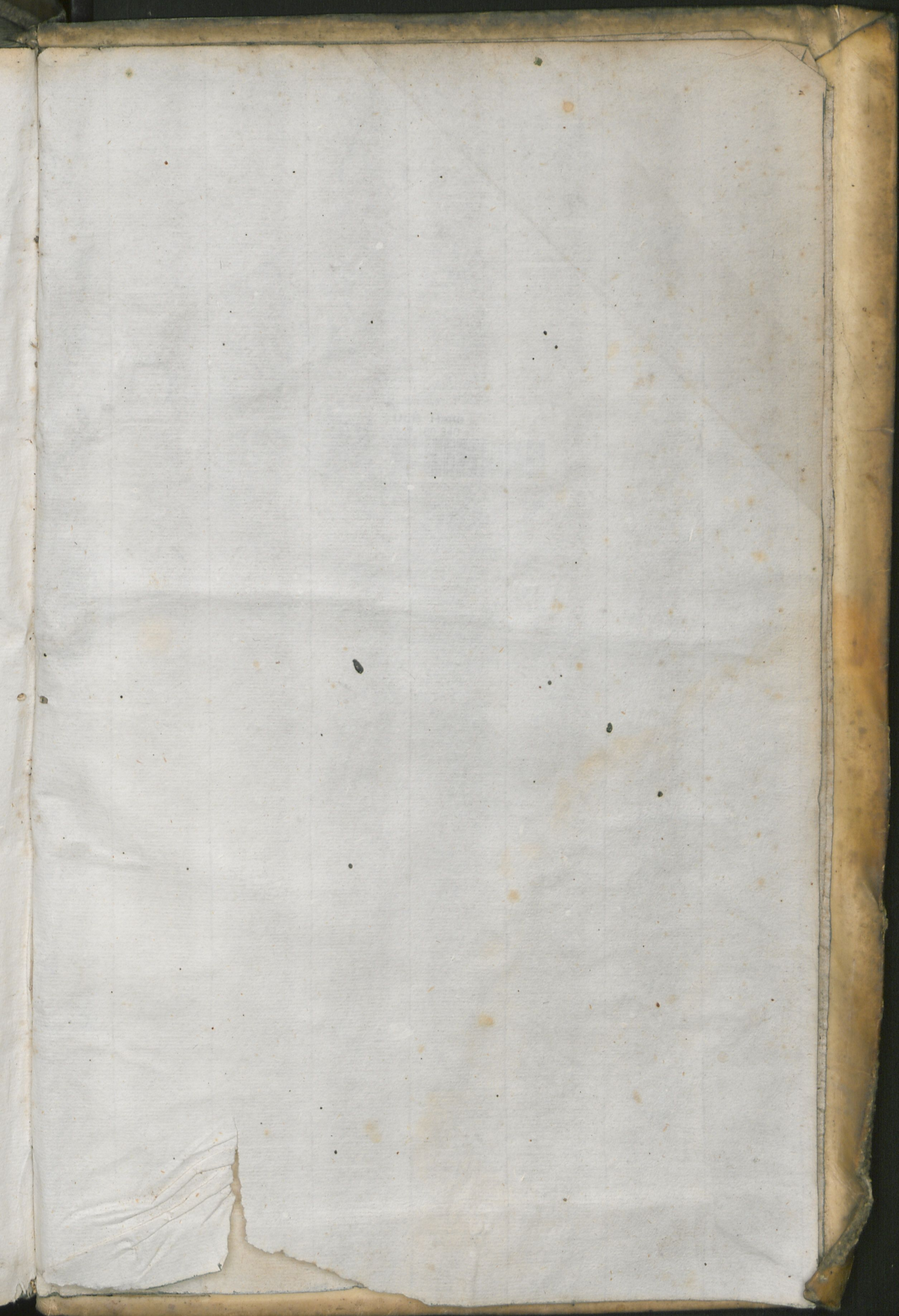


Faint, illegible text on the left side of the page, likely bleed-through from the reverse side.

Faint, illegible text on the right side of the page, likely bleed-through from the reverse side.







Kr 4482

4^o

ULB Halle 3
002 180 340

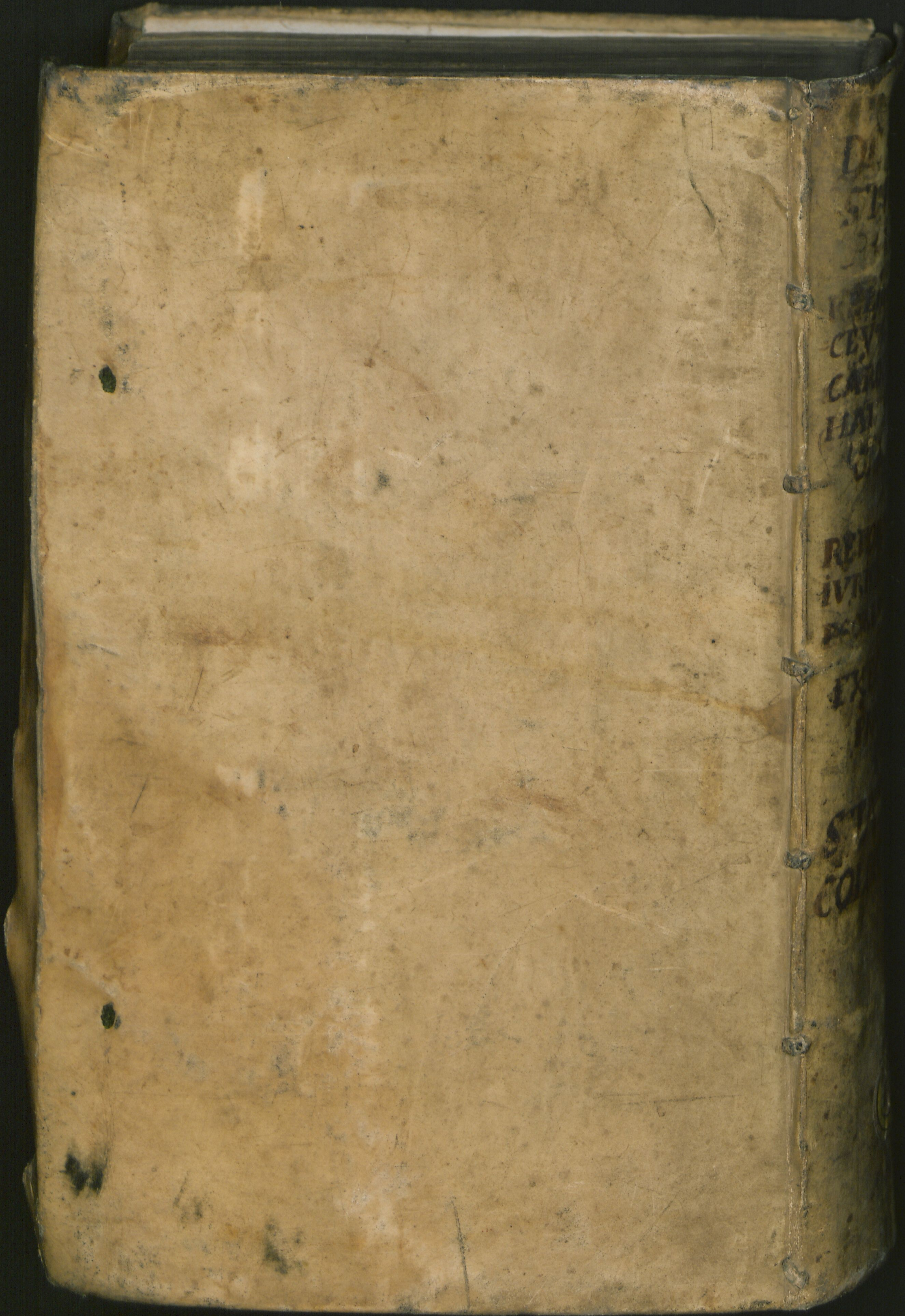


Sbr

1017 M.L.

6391





DA
ST
3
CEY
C
HM
RE
IVT
EX
ST
CO



Executions Procefs

Wie ſich alle Ambtleuth/
Vögt/Schultheiß/Scheffen/Paftorn, vnd Ge-
richtsbotten / auff anrufen des Geiflichen Richters/
bey den Executionibus in dem Erzſtufft Cölln
verhalten ſollen.



Cum Gratia & Priuilegio, &c.

Gedruckt zu Münster in Weſtphalen/dorch
Lambert Kaſfeldt.

Anno M. D. LXXXIII.

